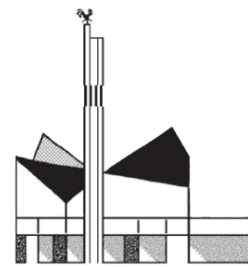
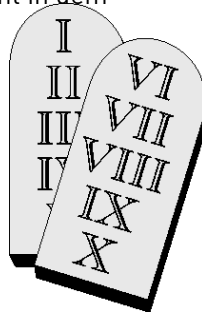


Die zehn Gebote (Dtn 5,6-20)

Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

1. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. Du sollst dir kein Gottesbildnis machen, das irgendetwas darstellt am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen und dich nicht verpflichten, ihnen zu dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott: Bei denen, die mir Feind sind, verfolge ich die Schuld der Väter an den Söhnen und an der dritten und vierten Generation; bei denen, die mich lieben und auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden meine Huld.
2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.
3. Achte auf den Sabbat: Halte ihn heilig, wie es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht hat. Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat. Dein Sklave und deine Sklavin sollen sich ausruhen wie du. Denk daran: Als du in Ägypten Sklave warst, hat dich der Herr, dein Gott, mit starker Hand und hoch erhobenem Arm dort herausgeführt. Darum hat es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht, den Sabbat zu halten.
4. Ehre deinen Vater und deine Mutter, wie es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht hat, damit du lange lebst und es dir gut geht in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.
5. Du sollst nicht morden,
6. Du sollst nicht die Ehe brechen,
7. Du sollst nicht stehlen,
8. Du sollst nicht Falsches gegen deinen Nächsten aussagen,
9. Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen
10. und du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren, nicht sein Feld, seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel, nichts, was deinem Nächsten gehört.



**Jesuitenkirche
St. Ignatius**

11.-19.2.2017

Liebe Gemeinde und Freunde von St. Ignatius,

die Zehn Gebote und andere elementaren Lebensregeln aus dem Alten Testament begründen bis heute eine verantwortete christliche Ethik. Es muss gar nicht erst für ein heutiges Verständnis übersetzt werden muss. Eigentlich ist fast alles unmittelbar nachvollziehbar und weiterhin gültig.

Jesus bestätigt dies, geht aber auch darüber hinaus. In der Bergpredigt zitiert er mehrere Gebote: „Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist,...“ und hängt dann aber jeweils an: „Ich aber sage Euch,...“.

Es ist keine Frage, dass die Gebote gelten, sie sollen eingehalten werden. Aber Jesus weist darauf hin, dass es noch wichtiger ist, im richtigen Geist zu handeln. Dann wird man nämlich nicht nur die gesetzten Grenzen einhalten, sondern weitergehen, darauf achten, dass der andere Mensch im Mittelpunkt steht und ich ihm gegenüber fair und entgegenkommend bleibe.

Nicht nur „Du sollst nicht töten!“, sondern den anderen auch nicht durch Reden niedermachen; nicht nur „Du sollst nicht ehebrechen!“, sondern auch im Denken und in der Fantasie treu sein; nicht nur „Du sollst keinen Meineid schwören!“, sondern immer ehrlich und verlässlich sein, auch ohne Eid. Bei allen Regeln kann man da weiterdenken und mehr tun, als das geforderte Minimum.

Am Ende dieser Antithesen steht dann in der Bergpredigt der Satz:

Ihr sollt also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist. (Mt 5,48)

Was für eine Herausforderung!

Bernd Günther SJ

Gottesdienste (in St. Ignatius, sofern nicht anders erwähnt)

Samstag, 11. Februar 2017

07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Günther)

Sonntag, 12. Februar 2017 6. Sonntag im Jahreskreis

L1: Sir15,15-20; 1Kor 2,6-10; Ev: Mt 5,17-37

10.30 Uhr Gemeindemesse (P. Günther)
10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst in Gruppen
14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Beni)
19.00 Uhr KHG Messe zum Semesterende mit Valentinssegnen (Pfr. Braun)
21.00 Uhr Moonlightmesse (P. Loudwin/Gutmann)

Kollekte für Pfarrgemeinde

Dienstag, 14. Februar 2017

07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
19.00 Uhr Messe in der Hauskapelle

Mittwoch, 15. Februar 2017

07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
08.30 Uhr Messe in der Hauskapelle
21.50 Uhr 10vor10 - Gebet zur Nacht

Donnerstag, 16. Februar 2017

07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
16.00 Uhr Messe im Sonnenhof

Freitag, 17. Februar 2017

07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
10.00 Uhr Messe im Nellini-Stift

Samstag, 18. Februar 2017

07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Loudwin)

Sonntag, 19. Februar 2017 7. Sonntag im Jahreskreis

L1: Lev 19,1-2.17-18; L2: 1Kor 3,16-23; Ev: Mt 5,38-48

10.30 Uhr Gemeindemesse (P. Loudwin)
10.30 Uhr Kapellengottesdienst der Kinder (P. Günther)
13.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Beni)
19.00 Uhr Messe der KGH mit Erwachsenentaufe und Firmung (Bischof Bätzing / Pfr. Braun)
21.00 Uhr Moonlightmesse (P. Günther/Matani)

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Termine

| | | | |
|-----|--------|-----------|--------------------------------------|
| Di. | 14.02. | 15.30 Uhr | FamilienLounge, Gemeindesaal |
| | | 16.15 Uhr | Erstkommunionkurs |
| | | 18.00 Uhr | Familienkreis, Konferenzraum |
| Mi. | 15.02. | 10.00 Uhr | Eltern-Kind-Gruppe, Kinderraum |
| | | 14.00 Uhr | Flüchtlingsprojekt, Gemeindesaal |
| | | 18.30 Uhr | Firmkurs |
| Do. | 16.02. | 16.15 Uhr | Versöhnungskurs |
| Sa. | 18.02. | 10-13 Uhr | Bibelsamstag der Erstkommunionkinder |
| | | 19.30 Uhr | Gemeindefasching |

Gemeindefasching am Samstag, den 18. Februar um 19:30 Uhr

Herzliche Einladung! Ein bunter Abend mit einem launigen Programm, lustigen Leuten, und stimmungsvoller Musik.

Das Programm ist selbstgemacht: Wer etwas Erheiterndes beitragen will, melde sich bitte bei Kurt Keller: kurt.helene.keller@gmx.de und/oder Albert Wiedenmann: gdfstudio@t-online.de

Und es gibt etwas Gutes zu Essen: denn der Eintrittspreis für jeden ist ein Beitrag zum Buffet.

Vorschau auf den Fasching für Kinder:

Für die 8-14-Jährigen: **Freitag, 24.2., von 17.33 bis 19.33 Uhr**

Kinder-Faschingsparty im Jugendkeller Trutz

Für die 2-12-Jährigen: **Rosenmontag, 27.2., von 15.11 bis 17.31 Uhr**

Kinderfasching im Gemeindesaal

Vorschau: „Damit sie das Leben haben“ -

Impuls aus dem Johannesevangelium

Abendforum am Di 21.2.2017, 20.00 Uhr in Gemeindesaal

Im 10. Kapitel des Johannesevangeliums sagt Jesus von sich „Ich bin der gute Hirte“. Diese Rede ist als Hirtenrede Jesu bekannt. Neben einer christologischen Deutung wurde sie auch oft kirchenpolitisch ausgelegt. Dieser Text kann aber auch als Hilfe zur Unterscheidung der Geister und als Ratgeber auf ein gelungenes Leben verstanden werden.

Schwester Igna Kramp CJ legt in ihrem Vortrag ein besonderes Augenmerk auf eine spirituelle Deutung sowie lebenspraktische Bezüge dieses Textes. Im Anschluss an den Vortrag besteht Zeit für ein gemeinsames Gespräch. Sr. Igna Kramp ist Mitglied der Congregatio Jesu, promovierte Exegetin und arbeitet als Dozentin beim TPI Mainz.

Alle Informationen finden Sie wie immer auch unter www.ignatius.de